



"Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"

Rastede

Bericht über die Erstellung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Erstellungsauftrag	1
II. Wirtschaftliche Grundlagen	1
III. Gegenstand, Art und Umfang der Erstellung	
1. Allgemeines	2
2. Erstellungsinhalte	
a) Erstellungsstrategie	2
b) Vorjahresabschluss	3
c) Angaben der gesetzlichen Vertreter	3
IV. Erläuterungen zur Rechnungslegung	
1. Erläuterungen zur Buchführung	4
2. Erläuterungen zum Jahresabschluss	
a) Allgemeines	5
b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012	5
3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	
a) Vermögenslage	6
b) Finanzlage	7
c) Ertragslage	8
V. Ergebnis der Arbeiten und Wiedergabe der Bescheinigung	9

Anlagen	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2012	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2012	3	1 - 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012	4	1 - 7
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2012 (Anlage 1) sowie ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 (Anlage 2)	5	1 - 5
Rechtliche Grundlagen	6	1
Allgemeine Auftragsbedingungen PKF ARBICON ZINK KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft vom 1. Oktober 2009		

I. Erstellungsauftrag

Die Gemeinde Rastede hat uns beauftragt, den Jahresabschluss des

**"Bauhof Rastede
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"
26180 Rastede**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 sowie den Lagebericht zum 31. Dezember 2012 unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches nach den "Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen" (IDW S 7), hier - Erstellung ohne Beurteilungen -, sowie den Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) zu erstellen.

Der vorliegende Bericht ist an den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" gerichtet.

Grundlage für die Erstellung sind die uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie die uns erteilten Auskünfte.

Für die Ausführung dieses Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Jahresabschluss beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen PKF ARBICON ZINK KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft vom 1. Oktober 2009 vereinbart.

Die Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen im Sinne des IDW S 7 und die weiteren einschlägigen Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf, sind bei der Erstellung beachtet worden. Dieserstellungsbericht ist unter entsprechender Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt worden.

II. Wirtschaftliche Grundlagen

Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d.h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag, Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des

Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichts hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.

III. Gegenstand, Art und Umfang der Erstellung

1. Allgemeines

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" zum 31. Dezember 2012 umfasst sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um aufgrund der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang (**Anlagen 1 bis 3**) nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu erstellen.

Eine Beurteilung der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise unter der Berücksichtigung der erteilten Auskünfte ist nicht Gegenstand unseres Auftrags gewesen.

Der "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" trägt für die in der Rechnungslegung der Gesellschaft enthaltenen Aussagen und die uns gemachten Angaben die Verantwortung.

Die Erstellung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der rechnungslegungsbezogenen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 242, 264 ff. HGB, sowie der fachlichen Verlautbarungen des IDW erfolgt.

Die Erstellungshandlungen sind, soweit sie nicht in diesem Bericht dargestellt sind, in unseren Arbeitspapieren nach Art, Umfang und Ergebnis festgehalten.

Unsere Erstellungsarbeiten haben wir im Wesentlichen im Oktober 2013 in unserem Büro in Oldenburg durchgeführt.

2. Erstellungsinhalte

a) Erstellungsstrategie

Unserer Erstellung liegt folgende Strategie zugrunde:

Im Rahmen dieser und der vorangegangenen Jahresabschlusserstellungen haben wir Informationen über das Unternehmen und sein Umfeld eingeholt. Ergänzend sind Auskünfte der gesetzlichen Vertreter in die Betrachtung einbezogen worden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir die ungeprüften Konten und Bestandsnachweise unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet und zudem den Anhang erstellt. Wir haben dabei grundsätzlich weder in Bezug auf die vorgelegten Unterlagen noch in Bezug auf die erhaltenen Auskünfte Beurteilungen vorgenommen. Auch die Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen und die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung haben wir nicht beurteilt.

Die uns vorgelegten Unterlagen und den von uns erstellten Jahresabschluss haben wir unter Berücksichtigung der wie oben beschrieben erlangten Informationen auf offensichtliche Unrichtigkeiten etwa zwischen den Nebenbüchern und der Finanzbuchführung oder zwischen den Bestandsnachweisen (z.B. Kontoauszügen der Kreditinstitute) und der Buchführung durchgesehen.

b) Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 ist ebenfalls von uns erstellt und unter dem 31. Juli 2012 mit einer Bescheinigung folgenden Wortlauts versehen worden:

"Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters über die Erstellung

An den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht - des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs und Lagebericht auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden."

c) Angaben der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung und die uns benannten Mitarbeiter haben die für unsere Tätigkeit notwendigen Aufklärungen und Nachweise vollständig und bereitwillig erbracht. Nach der von der Geschäftsführung schriftlich abgegebenen berufsüblichen Vollständigkeitserklärung, die wir zu unseren Akten genommen haben, sind in den uns vorgelegten Büchern und Unterlagen alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Risiken berücksichtigt. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ereignet.

IV. Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Erläuterungen zur Buchführung

Die Verrechnungskonten zwischen dem Bauhof der Gemeinde Rastede und der Gemeinde Rastede waren zum Bilanzstichtag nicht abgestimmt. Der Differenzsaldo konnte nicht abschließend geklärt werden.

Es sind uns keine weiteren Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen könnten, dass die Buchführung für das Geschäftsjahr 2012 nicht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Debitoren- und Kreditorenkontokorrent) wird unter Einsatz der Software der Classic Line abgewickelt. Eine Anlagenbuchführung wird nicht geführt. Stattdessen wird ein Wirtschaftsplan erstellt, in welchem ein nach einzelnen Anlagegütern aufgeschlüsselter Anlagenspiegel enthalten ist. Dieser wird in Excel geführt. Es wird beabsichtigt, eine Anlagenbuchführung einzurichten.

Der Kontenplan ist den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst und ausreichend tief gegliedert. Er ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffs.

Das Vorratsvermögen zum Bilanzstichtag wird im Rahmen einer körperlichen Inventur am 31. Dezember 2012 erfasst.

Die Abstimmung der Nebenbücher mit den Sachkonten der Hauptbuchhaltung ist gewährleistet.

Die Buchführung erfolgt zeitnah. Die Buchungen sind ordnungsmäßig belegt. Die Belege werden übersichtlich und geordnet aufbewahrt.

2. Erläuterungen zum Jahresabschluss

a) Allgemeines

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Schema für große Kapitalgesellschaften (§§ 266, 275 HGB).

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet worden.

Die Gesellschaft hat die Möglichkeit, bestimmte Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufzunehmen, in Anspruch genommen.

b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012

Der Jahresabschluss für den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" zum 31. Dezember 2012 ist auf der Basis folgender wesentlicher Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG über fünf Jahre als Poolbewertung abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Kapitalanteile** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzen zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011. Einzelheiten zu den Bilanzpositionen finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

Aktivseite	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	1.020	95,9	1.124	97,6	-104
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	10	0,9	12	1,0	-2
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	34	3,2	16	1,4	18
	44	4,1	28	2,4	16
	<u>1.064</u>	<u>100,0</u>	<u>1.152</u>	<u>100,0</u>	<u>-88</u>
 Passivseite					
Eigenkapital	846	79,5	849	73,7	-3
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</u>					
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	181	17,0	262	22,7	-81
Sonstige kurzfristige Passiva	37	3,5	41	3,6	-4
	218	20,5	303	26,3	-85
	<u>1.064</u>	<u>100,0</u>	<u>1.152</u>	<u>100,0</u>	<u>-88</u>

b) Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2	38
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	<u>143</u>	<u>126</u>
3. Cashflow i.e.S. (Summe aus 1 bis 2)	141	164
4. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	-11
5. Zunahme der Vorräte	2	45
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-4</u>	<u>-15</u>
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 3 bis 6)	-----142-----	-----183-----
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	11
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-41</u>	<u>-253</u>
10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 und 9)	-----44-----	-----242-----
11. Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter	-18	0
12. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	<u>-8</u>	<u>-8</u>
13. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 11 und 12)	-----26-----	-----8-----
14. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 10 und 13)	72	-67
15. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>-162</u>	<u>-95</u>
16. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-----90-----	-----162-----
Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode – Kassenverrechnungskonto	<u>-90</u>	<u>-162</u>

c) Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2012 und 2011. Einzelheiten zu den wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

	2012		2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	1.579	100,0	1.449	100,0	130
Materialaufwand	360	22,8	286	19,7	-74
Rohergebnis	1.219	77,2	1.163	80,3	56
Sonstige betriebliche Erträge	3	0,2	12	0,8	-9
Personalaufwand	630	39,9	583	40,3	46
Abschreibungen	143	9,1	127	8,7	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	441	27,9	417	28,8	24
Ertragsunabhängige Steuern	5	0,3	5	0,3	0
	1.219	77,2	1.132	78,1	87
Betriebsergebnis	3	0,2	43	3,0	-40
Zinsaufwendungen	5	0,3	5	0,3	0
Finanzergebnis	-5	-0,3	-5	-0,3	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2	-0,1	38	2,7	-40

V. Ergebnis der Arbeiten und Wiedergabe der Bescheinigung

Nach dem Abschluss des Erstellungsauftrags haben wir dem "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für den als **Anlagen 1 bis 3** beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie den in **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht folgende Bescheinigung erteilt:

"Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters über die Erstellung

An den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht - des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs und Lagebericht auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden."

Den vorstehenden Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 (Bilanzsumme EUR 1.064.919,89; Jahresfehlbetrag EUR 2.846,29) des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", haben wir in Übereinstimmung mit dem IDW Standard "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen" (IDW S 7) und in entsprechender Anwendung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

Oldenburg, den 1. November 2013

PKF ARBICON ZINK KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

i.V.

(Rohsiepe)
Wirtschaftsprüfer

(Walter)
Steuerberater

Anlagen	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2012	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2012	3	1 - 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012	4	1 - 7
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2012 (Anlage 1) sowie ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 (Anlage 2)	5	1 - 5
Rechtliche Grundlagen	6	1
Allgemeine Auftragsbedingungen PKF ARBICON ZINK KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft vom 1. Oktober 2009		

BAUHOF DER GEMEINDE RASTEDE, RASTEDE

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

AKTIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR	PASSIVA	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			A. EIGENKAPITAL		
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	0	I. Gezeichnetes Kapital	450.000,00	450
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	277.915,33	278
1. Grundstücke und Bauten	359.787,09	356	III. Gewinnvortrag	120.689,53	83
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.885,13	25	IV. Jahresfehlbetrag (Vj. -überschuss)	<u>2.846,29</u>	<u>38</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>641.234,94</u>	<u>743</u>		845.758,57	849
	<u>1.019.907,16</u>		B. RÜCKSTELLUNGEN		
		1.019.908,16	Sonstige Rückstellungen	34.333,00	38
		1.124	C. VERBINDLICHKEITEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	181.828,38	262
I. Vorräte			2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.999,94</u>	<u>3</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.250,95	12		<u>184.828,32</u>	<u>265</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<u>1.064.919,89</u>	<u>1.152</u>
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	<u>34.760,78</u>	<u>16</u>			
		<u>45.011,73</u>			
		<u>1.064.919,89</u>			

BAUHOF DER GEMEINDE RASTEDE, RASTEDE**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012**

	2012 EUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.579.803,30	1.449
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.100,00</u>	12
	1.582.903,30	
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	360.950,14	286
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	489.871,69	450
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>140.893,94</u>	133
	630.765,63	
5. Abschreibungen	143.758,51	127
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	441.370,48	417
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>4.662,20</u>	<u>5</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.396,34	43
9. Sonstige Steuern	<u>4.242,63</u>	<u>5</u>
10. Jahresfehlbetrag (Vj. -überschuss)	<u><u>2.846,29</u></u>	<u><u>38</u></u>

"Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"
26180 Rastede

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeine Angaben

Gemäß § 9 des EinrVO-Kom finden die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 bis 286) sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Vorschrift nichts anderes ergibt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die abnutzbaren Gegenstände des **Anlagevermögens** werden planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für **geringwertige Anlagegüter** wurde gemäß § 6 Abs. 2a EStG eine Poolabschreibung über fünf Jahre vorgenommen.

Für die **Vorräte** erfolgt eine körperliche Aufnahme der Bestände zum Bilanzstichtag. Die Waren wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Kapitalanteile** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

	<u>Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	
	1.1.2012			31.12.2012	1.1.2012			31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
– Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an an solchen Rechten und Werten	2.365,36	0,00	0,00	2.365,36	2.364,36	0,00	0,00	2.364,36	1,00	1,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	621.230,57	12.169,89	0,00	633.400,46	265.754,80	7.858,57	0,00	273.613,37	359.787,09	355.475,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	142.066,43	421,07	3.185,90	139.301,60	116.733,43	6.868,94	3.185,90	120.416,47	18.885,13	25.333,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.335.666,72	28.081,74	49.812,90	1.313.935,56	592.503,52	129.031,00	48.833,90	672.700,62	641.234,94	743.163,20
	<u>2.098.963,72</u>	<u>40.672,70</u>	<u>52.998,80</u>	<u>2.086.637,62</u>	<u>974.991,75</u>	<u>143.758,51</u>	<u>52.019,80</u>	<u>1.066.730,46</u>	<u>1.019.907,16</u>	<u>1.123.971,97</u>
	<u>2.101.329,08</u>	<u>40.672,70</u>	<u>52.998,80</u>	<u>2.089.002,98</u>	<u>977.356,11</u>	<u>143.758,51</u>	<u>52.019,80</u>	<u>1.069.094,82</u>	<u>1.019.908,16</u>	<u>1.123.972,97</u>

Die **Forderungen** haben sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Geleistete Mehrstunden	17.483,00
Urlaubsverpflichtungen	12.405,00
Jahresabschlusskosten	2.300,00
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	<u>2.145,00</u>
	<u><u>34.333,00</u></u>

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	<u>Restlaufzeiten</u>			
	<u>bis 1 Jahr</u>	<u>1 bis 5 Jahre</u>	<u>über 5 Jahre</u>	<u>Gesamt</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	100.027,33	42.112,49	39.688,56	181.828,38
<i>(Vorjahr:</i>	<i>171.300,65</i>	<i>40.107,14</i>	<i>50.999,23</i>	<i>262.407,02</i>)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.999,94	0,00	0,00	2.999,94
<i>(Vorjahr:</i>	<i>2.971,70</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>2.971,70</i>)
	<u>98.496,45</u>	<u>65.278,00</u>	<u>21.053,87</u>	<u>184.828,32</u>
<i>(Vorjahr:</i>	<i>174.272,35</i>	<i>40.107,14</i>	<i>50.999,23</i>	<i>265.378,72</i>)

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 2.999,94 (Vj.: EUR 2.971,70).

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 14 Arbeitnehmer beschäftigt.

Rastede, den 1. November 2013

gez. Gemeinde Rastede

**"Bauhof Rastede
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"**
26180 Rastede

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Inhaltsverzeichnis	Seite
Darstellung des Bauhofes	
1. Rechtlicher Rahmen des Bauhofes	2
2. Wirtschaftliches Ziel	2
A. Wirtschaftliche Aktivitäten	
1. Aufgaben	2
2. Auftragseingänge im Geschäftsjahr	3
3. Auftragsabwicklung	3
4. Residenzort GmbH	3
B. Personal	4
C. Darstellung der Lage	
1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	4
2. Geplante und geleistete Arbeitsstunden	6
3. Geplante und durchgeführte Investitionen	7
D. Voraussichtliche Entwicklung	
– Planungen des Folgejahres	7

Darstellung des Bauhofes

1. Rechtlicher Rahmen des Bauhofes

Der Bauhof wird im Sinne des § 108 Abs.3 Ziff.3 NGO als Einrichtung verstanden, die als Hilfsbetrieb ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dient. Entsprechend § 110 Abs. 2 NGO wird die Einrichtung ganz nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die „Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter nichtwirtschaftlicher Einrichtungen“ vom 09.12.1987 (Nds. GVBl. S. 229) in der Fassung vom 13.11.1996 (Nds. GVBl, S. 468) findet Anwendung. Ebenfalls finden Beachtung die „Muster für Wirtschaftsplan die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Kontenrahmen kaufmännisch geführter Einrichtungen“ lt. RdErl. Des MI vom 09.12.1987 (Nds.MBl. S. 1080).

Die Kasse des Bauhofes ist eine Sonderkasse im Sinne des § 104 NGO. Auf die Sonderkasse finden grundsätzlich die für die Gemeindekasse geltenden Vorschriften der GemKVO entsprechende Anwendung (§ 42 Gemeindekassenverordnung).

2. Wirtschaftliches Ziel

Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d. h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.

A. Wirtschaftliche Aktivitäten

1. Aufgaben

Der Bauhof hat einen festgelegten Aufgabenkreis. Innerhalb dieses Aufgabenkreises erledigt der Bauhof seine Aufgaben auf der Grundlage konkreter Einzel- oder Daueraufträge.

Der Tätigkeitsbereich ist in drei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung einzelner Aufgaben zu den Kategorien ist variabel gestaltet. Im Laufe der Zeit können sich Verschiebungen ergeben.

– Kategorie 1

Aufgaben, die vom Bauhof aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht oder der gesetzlichen Zuständigkeit (Winterdienst) oder der unmittelbaren Zugriffsmöglichkeit (sofortige Behebung von Straßenschäden) durchgeführt werden.

– Kategorie 2

Aufgaben, die aufgrund einer zeitlichen Zugriffsmöglichkeit in Verbindung mit dem Anspruch nach Ortsbilderscheinung oder Individualleistung eine Erledigung durch den Bauhof nach sich ziehen sollte.

– Kategorie 3

Aufgaben, die von ihrer zeitlichen und inhaltlichen Bedeutung her zwar auch durch den Bauhof, aber auch durch jeden sonstigen Dritten erledigt werden könnten. Maßgeblich hierfür ist das jeweils aktuell gültige Preis-/Leistungsverhältnis.

2. Auftragseingänge im Geschäftsjahr

Die Dauer- und Einzelaufträge werden grundsätzlich von der Gemeindeverwaltung an den Bauhof gestellt. Weitere Aufträge erhält der Bauhof von der Residenzort GmbH Rastede sowie von anderen Veranstaltern, die ihre Veranstaltungen in der Gemeinde Rastede durchführen.

3. Auftragsabwicklung

Die Abwicklung der Daueraufträge erfolgt in Eigenverantwortung des Bauhofes sowie in Absprache mit den dafür zuständigen Geschäftsbereichen der Gemeindeverwaltung.

Der Arbeitsumfang eines jeden Dauerauftrages wird sowohl hinsichtlich seiner Arbeiten als auch den dadurch entstehenden Kosten innerhalb eines Wirtschaftsplanens definiert.

Die Einzelauftragserteilung erfolgt zusätzlich zu den Daueraufträgen und ist somit nicht Bestandteil des Wirtschaftsplanes.

4. Residenzort GmbH

Die Residenzort GmbH ist ein vom Gemeinderat eingerichteter selbstständig arbeitender Geschäftsbereich, der die öffentliche Repräsentation der Gemeinde Rastede wahrzunehmen hat. Die Vermarktung des Turnierplatzes fällt ebenfalls in den Aufgabenbereich der Residenzort GmbH.

B. Personal

Der Personalbestand des Bauhofes setzt sich aus vierzehn Mitarbeitern zusammen, wovon dreizehn Mitarbeiter in Vollzeit (39,0 Stunden) und ein Mitarbeiter in Teilzeit (32,5 Stunden) beschäftigt sind. Diese teilen sich auf in Bauhofsleiter, Angestellte und Arbeiter.

C. Darstellung der Lage**1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage****– Vermögenslage**

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzen zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011. Einzelheiten zu den Bilanzpositionen finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

Aktivseite	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	1.020	95,9	1.124	97,6	-104
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	10	0,9	12	1,0	-2
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	34	3,2	16	1,4	18
	44	4,1	28	2,4	16
	1.064	100,0	1.152	100,0	-88
Passivseite					
Eigenkapital	846	79,5	849	73,7	-3
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</u>					
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	181	17,0	262	22,7	-81
Sonstige kurzfristige Passiva	37	3,5	41	3,6	-4
	218	20,5	303	26,3	-85
	1.064	100,0	1.152	100,0	-88

– Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2	38
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	<u>143</u>	<u>126</u>
3. Cashflow i.e.S. (Summe aus 1 bis 2)	141	164
4. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	-11
5. Zunahme der Vorräte	2	45
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-4</u>	<u>-15</u>
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 3 bis 6)	<u>142</u>	<u>183</u>
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	11
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-41</u>	<u>-253</u>
10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 und 9)	<u>-44</u>	<u>-242</u>
11. Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter	-18	0
12. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	<u>-8</u>	<u>-8</u>
13. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 11 und 12)	<u>-26</u>	<u>-8</u>
14. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 10 und 13)	72	-67
15. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>-162</u>	<u>-95</u>
16. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>-90</u>	<u>-162</u>
Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode		
– Kassenverrechnungskonto	<u>-90</u>	<u>-162</u>

– Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2012 und 2011. Einzelheiten zu den wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

	2012		2011		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	1.579	100,0	1.449	100,0	130
Materialaufwand	360	22,8	286	19,7	-74
Rohergebnis	1.219	77,2	1.163	80,3	56
Sonstige betriebliche Erträge	3	0,2	12	0,8	-9
Personalaufwand	630	39,9	583	40,3	46
Abschreibungen	143	9,1	127	8,7	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	441	27,9	417	28,8	24
Ertragsunabhängige Steuern	5	0,3	5	0,3	0
	1.219	77,2	1.132	78,1	87
Betriebsergebnis	3	0,2	43	3,0	-40
Zinsaufwendungen	5	0,3	5	0,3	0
Finanzergebnis	-5	-0,3	-5	-0,3	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2	-0,1	38	2,7	-40

2. Geplante und geleistete Arbeitsstunden

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde von 20.206 produktiven Arbeitsstunden, die für die im Jahr anfallenden Arbeiten benötigt werden, ausgegangen.

Tatsächlich wurden für ausgeführte Arbeiten 19.226 Stunden aufgewandt.

Die Differenz zu den geplanten Produktivstunden begründet sich durch eine höhere Anzahl von angefallenen Krankheitsstunden sowie Besuche von Seminaren und zusätzlichen Besprechungen.

Für den Winterdienst fielen 4.206 Bereitschaftsstunden an.

3. Geplante und durchgeführte Investitionen

Der für das Wirtschaftsjahr 2012 erstellte Wirtschaftsplan enthält ein Investitionsplan mit einer Gesamtsumme aller in dem Jahr geplanten Investitionen in Höhe von 271.554,00 Euro.

Tatsächlich wurden Investitionen für die Beschaffung eines neuen Einfahrttores, von Anbaugeräten (Salzstreuer, Schneeschild und Fronkehrbesen) sowie für Kleingeräte und Werkzeuge in Höhe von 40.672,70 Euro durchgeführt.

Die an das Rathaus zu erstattenden Verwaltungskosten betragen 63.000,00 Euro.

D. Voraussichtliche Entwicklung

– Planungen des Folgejahres

Der Bau eines Streusalzsilos und Soleerzeugers ist in das Kalenderjahr 2013 verschoben worden. Der Ausbau der Lagerplatzeinrichtung soll fortgesetzt werden.

Die für das Kalenderjahr 2013 geplante Ersatzbeschaffung eines Transportfahrzeuges ist ebenfalls ins Folgejahr verschoben worden.

Kleingeräte werden wie in den Vorjahren auch nach Bedarf angeschafft, hierfür sind Haushaltsmittel in Höhe von 6.000,00 Euro eingeplant.

Rastede, den 1. November 2013

gez. Gemeinde Rastede

Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2011 (Anlage 1) sowie der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 (Anlage 2)

A. BILANZ

A K T I V A

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	<u>31.12.2012</u> EUR	<u>31.12.2011</u> EUR
Software Classic Line	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Bauten

	<u>1.1.2012</u> EUR	<u>Zugänge</u> EUR	<u>Abschreibungen</u> EUR	<u>31.12.2012</u> EUR
Grundstücke und Bauten	<u>355.475,77</u>	<u>12.169,89</u>	<u>7.858,57</u>	<u>359.787,09</u>

Der **Zugang** betrifft eine Toranlage.

2. Technische Anlagen und Maschinen

	<u>1.1.2012</u> EUR	<u>Zugänge</u> EUR	<u>Abschreibungen</u> EUR	<u>31.12.2012</u> EUR
Technische Anlagen und Maschinen	<u>25.333,00</u>	<u>421,07</u>	<u>6.868,94</u>	<u>18.885,13</u>

Der **Zugang** betrifft ein Steckregal für das Lager.

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Ab- schreibungen EUR	31.12.2012 EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>743.163,20</u>	<u>28.081,74</u>	<u>979,00</u>	<u>129.031,00</u>	<u>641.234,94</u>

Die **Zugänge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Salzstreuer Rauch Axeo 6.1Q100	7.216,06
Salzstreuer Rauch Axeo 2.1 für Fendt Vario 201	6.320,00
Schneeschild Epoke PKV 156 Vario für Fendt Vario210	4.845,68
Frontanbaubesen für Iseki SXG	3.700,00
	<u>28.081,74</u>

Bei den **Abgängen** handelt es sich um einen Salzstreuer und einem Schneeräumschild, die weitestgehend voll abgeschrieben waren.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Streusalz	3.564,00	4.632,08
Diesel	2.484,00	1.380,40
Sprays und Öle	1.050,00	357,00
Eifellava	597,60	154,70
sonstige Hilfsmittel	500,00	1.785,00
Mineralgemisch 0/16	493,25	766,36
Brechsand	404,40	157,08
Füllsand	241,50	656,88
Hansegrand	239,10	784,09
Sabalith gelb	227,97	1.106,70
Kaltbitumen	214,56	277,75
Wesersand	119,20	35,46
Haverrot	60,20	214,91
Quarzsand	55,17	142,80
	<u>10.250,95</u>	<u>12.451,21</u>

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**Forderungen gegen die Gemeinde Rastede**

31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
<u>34.760,78</u>	<u>15.999,40</u>

PASSIVA**A. Eigenkapital**

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Gezeichnetes Kapital	450.000,00	450.000,00
Kapitalrücklage	277.915,33	277.915,33
Gewinnvortrag 1. Januar	120.689,53	83.031,16
Jahresfehlbetrag (Vj. -überschuss)	-2.846,29	37.658,37
	<u>117.843,24</u>	<u>120.689,53</u>
	<u>845.758,57</u>	<u>848.604,86</u>

B. Rückstellungen**Sonstige Rückstellungen**

	1.1.2012 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung 31.12.2012 EUR
Geleistete Mehrstunden	16.702,00	16.702,00	17.483,00	17.483,00
Urlaubsverpflichtungen	14.776,00	14.776,00	12.405,00	12.405,00
Jahresabschlusskosten	5.000,00	5.000,00	2.300,00	2.300,00
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	1.962,00	1.962,00	2.145,00	2.145,00
	<u>38.440,00</u>	<u>38.440,00</u>	<u>34.333,00</u>	<u>34.333,00</u>

C. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede**

	31.12.2012 EUR
<u>Darlehensverbindlichkeiten</u>	
Stand 1. Januar	99.968,60
./. Zinsen für zweites Halbjahr 2011	2.425,04
./. Tilgung	8.647,24
+ Zinsen für zweites Halbjahr 2012	<u>2.210,06</u>
Übertrag	91.106,38

	<u>31.12.2012</u> EUR
Übertrag	91.106,38
Stand 31. Dezember	----- 91.106,38
<u>Kassen-Verechnungskonto</u>	----- 90.722,00
	<u>181.828,38</u>

2. Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2012</u> EUR	<u>31.12.2011</u> EUR
<u>Aus Steuern</u>		
Umsatzsteuer 2012/2011	<u>2.999,94</u>	<u>2.971,70</u>

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Sonstige betriebliche Erträge**

	2012 EUR	2011 EUR
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	3.100,00	11.139,75
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	399,75
	<u>3.100,00</u>	<u>11.539,50</u>

Abschreibungen

	2012 EUR	2011 EUR
Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>143.758,51</u>	<u>126.662,72</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012 EUR	2011 EUR
<u>Betriebskosten</u>		
Instandhaltungskosten	123.320,06	103.216,72
Fahrzeugkosten	71.718,35	77.464,46
Mieten und Pachten	26.480,59	18.846,89
Energiekosten	6.265,23	9.231,27
Dienst- und Schutzkleidung	3.976,15	7.466,59
Übrige	336,52	324,26
	<u>232.096,90</u>	<u>216.550,19</u>
<u>Verwaltungskosten</u>		
Verwaltungskostenumlage	63.000,00	59.688,11
Gebühren und Abgaben	11.269,57	10.320,45
Reinigung	2.447,96	2.310,96
Telefon und Funk	1.880,72	2.307,40
Fortbildungskosten	1.383,30	1.312,20
Bürobedarf	1.174,23	5.285,64
Rechts- und Beratungskosten	513,00	5.513,00
Reisekosten	362,04	1.086,90
	<u>82.030,82</u>	<u>87.824,66</u>
Übertrag	314.127,72	304.374,85

	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
Übertrag	314.127,72	304.374,85
<u>Übrige</u> Fremdvergabe	<u>127.242,76</u>	<u>112.207,80</u>
	<u>127.242,76</u>	<u>112.207,80</u>
	<u>441.370,48</u>	<u>416.582,65</u>
 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten	<u>4.662,20</u>	<u>5.084,21</u>
 Sonstige Steuern		
	<u>2012</u> EUR	<u>2011</u> EUR
Kfz-Steuern	<u>4.242,63</u>	<u>4.534,93</u>

Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform:	Der Bauhof wird als optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede gemäß § 108 Abs. 3 NGO geführt. Es gelten gemäß § 110 Abs. 2 Satz 2 NGO die Vorschriften der Verordnung über die Hauswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom).
Firma:	Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede
Sitz des Unternehmens:	Rastede
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Gegenstand der Gesellschaft:	Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d.h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.
Dauer der Gesellschaft:	Das Unternehmen ist auf unbestimmte Dauer geschlossen.
Leitung:	Hans-Hermann Ammermann, Rastede